



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Agenda S. Coloniensis Ecclesiae. Hoc Est: Liber Pastoralis**

**Ferdinand <Köln, Erzbischof>**

**Coloniae Agrippinae, 1614**

Exhortatio Germanica ad eos qui Baptismo assistunt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39761**

**Admonitio antebaptismum facienda.** 49

**A**ccipe lampadem ardentem, custodi baptismum tuum, vt cum venerit Dominus ad nuptias possis occurrere ei in aula coelesti, & viuas in saecula seculorum, Amen.

Quibus omnibus ex ordine peractis dimittat  
cum, cum his verbis:

**V**ade in pace ✠ fides tua te saluum (saluam) fecit.

**Ermañnung an die vmbstehenden bey der heiligen Tauff.**

**A**n dechtige vnd geliebte im Herrn / Es ist ein ernst vnd vberaus wichtig Werck / das wir allhie mit diesem Kindt verrichten sollen / wil von denselben Ew. L. zum eingang eine kurze Erinnerung thun. Wir werden alle in Sünden empfangen vnd geboren / bringen die Sünde mit auff die Welt / als einen angeerbten Schaden / der vns für Gott feindselig vñ abscheulich macht / Sind / demnach / wie wir durch die natürliche Geburt von Mutter Leib kommen / Kinder des Zorns / mit Stricken des Sathans zum ewigen Todt verhasst / in das elend sind wir gerathen / durch den Vngehorsamb vnser ersten Eltern im Paradeis / darauff vns auch niemand erretten können / den Christus Gottes vnd Maria Sohn / der Welt Heiland / der vns durch sein Leiden / Todt vnd Blutvergiessen zugleich von der Sünde / von Gewalt des Sathans / vnd von ewigen Todt erlöset hat. Auff das wir aber seines Todts vnd Bluts / damit wir erkaufft / zur Seligkeit theilhaftig

Admonitio baptismi  
præmittenda pro temporis & personarum ratione futuræ aut contracturæ.

3

haftig



50 **Admonitio antebaptismum facienda.**

hafftig werden möchten / hat er die heilsame Sacramenta / als thewre vnd kräftige Mittel verordnet / dadurch auß den Brunnen des Heilands / der in Christi Wunden der Welt eröffnet ist / Gnad / Leben / Heil vnd Seligkeit vnsern Seelen reichlich zuflusset.

Vnter diesen Sacramenten ist nu das erste vnd nothwendigste die heilige Tauff / so im Wasser vnd Wort bestehet / dadurch vns Menschen erstlich die Thür zum Leben auffgethan wird / vnd wir nicht allein Christum anthun / wie S. Paulus redt / sonder auch von allen Sünden / von des Sathans gewalt vnd herschafft gefreyet / vnd auß dem todt gezogen / auch mit Gerechtigkeit vnd Heiligkeit gezieret / vnd Christo dem Herrn zu gemeinschafft alle seiner Güter einverleibt werden.

**I.** Hat demnach diß Sacrament vornemblich dreyerley Wirkung / darauff Ew. L. in dieser handlung mit fleiß mercken sollen. Die erste ist / Das dadurch in kräft des Bluts Christi die Sünde am Täuffling getilget / seine Seele davon warhafftig abgewaschen / ihm auch alle zeitliche vnd ewige Straffe zumahl erlassen wird. Vnd ist solches nicht allein von der Erbsünde zu verstehen / die vns allen von Vatter vnd Mutter angeboren wird / wie gesagt / sonder auch / wann auffgewachsene alte Leuth getaufft werden / von allen anderen Sünden / die sie jemahl biß an die zeit begangen haben. Dann so kräftig ist diß Sacrament / was es von Sünden find / das nimpts alles hinweg / vnd macht auß einem vnfaubern verdampften Adamskinde eine vnbesleckte seelige newe Creatur. Diß zeuget S. Petrus Act. 2. da er spricht: Thut Buß / vnd lasse sich ein jeglicher täuffen im Nahmē Jesu Christi zu Vergebung ewerer Sünde. Item S. Paulus 1. Cor. 6. nach dem er allerhand Sünde vnd Laster erzehlet / spricht er: Vnd solche seyd ihr auch zwar gewesen / aber ihr seyd abgewaschen / ihr seyd geheiligt / ihr seyd gerechtfertigt / durch den Nahmen vnseres Herrn Jesu



## Admonitio antebaptismum facienda. 51

Jesu Christi/ vnd durch den Geist vnserz Gottes. Hierauff hat der Herr auch deuten wollen/ da er diß Sacrament im Wasser verordnet. Dann gleich wie natürlich Wasser den Leib von vn-  
sauberkeit reinigt/ also saubert diß Sacrament die Seele von al-  
ler Vnreinigkeit vnd Sünde/ so daselbs gefunden wird. Vnd ob  
woll im Menschen hernach die böse Neigung vberig bleibt/ so ist  
doch dieselbige keine Sünde für Gott/ wann man ihr nicht durch  
Bewilligung Raum gibt/ sonder streitet dawider/ vnd helt sie  
durch Beystand der göttlichen Gnad zurück/ daß sie nicht zu  
Sünden durchbricht vnd herschet.

Die andere Wirkung ist/ daß in diesem Sacrament kräftig  
vñ wirklich in die Seele flussset die Gnad der Rechtfertigung/  
welche nicht allein in Vergebung der Sünde gelegen ist/ sonder  
auch in der inwendigen heiligung vnd erneuerung/ dadurch  
wir auß elenden Sündern außgewählte Freunde vnd liebe Kin-  
der Gottes werden. Dieser himlisch Einfluß der Gnad/ wel-  
che auß dem Brun der Verdienste Christi herquellet/ ist vnges-  
zweifelt die Salbung/ davon S. Paulus redt 2. Cor. 1. Vnd Jo-  
hannes/ 1. Joh. 3. dadurch der H. Geist reichlich auff vns außge-  
gossen wird/ der allhie die himlische Wiedergeburt wirket/ vnd  
macht vom Menschen eine newe geistliche nach Gott erschaffene  
Creatur: Daher auch S. Paulus Tit. 3. die Tauff ein Badt der  
Wiedergeburt vnd Erneuerung des heiligen Geists nennet. Als  
Christus der Herr am Jordan getaufft/ vñ also das Sacrament  
der Tauff auß dem Wasser eingeseget worden/ hat sich der Him-  
mel auffgethan/ auch ist der H. Geist in gestalt der Taubé auff ihn  
herab gefahren/ vñ hat der Vatter vom Himmel geruffen: diß ist  
mein lieber Sohn/ an welchem ich ein wolgefallen hab. Desglei-  
chen trägt sich zu/ wen ein Mensch getaufft wird/ ob mans woll  
mit leiblichen Augé nicht sehen kan/ den da gehet ihme der Himmel  
auff/ vñ nimpt ihn Gott auß Gnadé in Christo zum Kind an/ da

2.  
*chryf hom.  
in Math.*



er zuvor vnterem Fluch/ vnd im Ständt der Verdämmis war. So wird auch der heilig Geist vnichtbarlicher weiß auff ihn herab gesandt / der die Seele zu seiner Wohnung einnimpt / nach dem der Sathan sampt der Sünde darauß vertrieben / macht dieselbe gerecht / heiligt sie zum Haus vnd Tempel des lebendigen Gottes/ vnd versiegelt sie zugleich mit einem eingetruckten kräftigen Mahlzeichen/ daß an ihr bleiben wird in ewigkeit. Dann gleich wie etwan die Beschneidung dem Leib ein eusserlich Zeichen zugefügt hat/ dadurch die Jüden von allen Völkern abgesondert vnd für Bundgenossen des alten Testaments erkant worden/ also truckt der heilig Geist in der Tauff ein Mahlzeichen in die Seele / dadurch ihr der gnadenschätz vnd himlische Erbschafft versiegelt / auch der getauffter als Gottes eigenthumb vnd bundgenosß von allen vngetauften vnterscheiden wird. Vnd ob woldasselbig Zeichen oder Siegel hernach durch die Sünde besudelt vnd vertunckelt werden kan/ so wirds doch nimmermehr außgetilget: dervwegen auch niemand/ der einmahl getaufft ist/ ohn verlästerung Gottes / vnd schmach des Bluts Christi zum andern mahl mag getaufft werden.

3. Die dritte Wirkung ist/ daß vns Gott in der heiligen Tauff annimpt/ nicht allein zu Bürgern vnd Hausgenossen in der streitenden Kirchen auff Erden / sondern auch zu seinen erben / vnd Christi miterben in Himmel. Denn wir werden allhie auch Christo vnserm Haupt vnd Bräutigam einverleibt/ vnd geistlich vermählet/ kommen dadurch in gemeinschafft aller seiner Güter vnd Reichthumb/ die er mit seinem Tod vnd Blut erworben hat: dern Possession gibt vns der Herr in diesem Sacrament / wie dan S. Pauli Wort dahin deuten zu den Ephesern im 2. Cap. Daß er vns/ da wir der Sünde todt waren/ mit Christo aufferweckt vñ lebendig gemacht / auch mit ihm in das himlisch gesetzt habe. Derhalben gewinnen wir in der heiligen Tauff eine herrliche erb-  
schafft/



## Admonitio ante baptismum facienda. 53

schafft/nemblich das Himmelreich oder die Seligkeit / daher S. Paulus spricht Tit. 3. Er hat vns selig gemacht durch das Badt der Wiedergeburt / ic. Vnd gibt vns der Herz zum Pfand den heiligen Geist/das wir hernach derselben erbschafft gewislich zuwarten haben / wenn wir nicht allein Christo dem Herrn als lebendige Glieder/einverleibt bleiben/sondern auch seinen Bund halten/vnd ihm in Gerechtigkeit vnd Heiligkeit dienen die Tage vnsers Lebens: Darzu wir vns zwar hingegen in der heiligen Tauff dem Herrn verpflichten / den es wird zwischen Gott vnd dem Menschen ein Bund auffgericht / in welchem der Herz vns da wir seine Feinde waren / auß lauter Gnad vmb Christi willen zu seinen Kindern vnd Erben annimpt / fordert aber hingegen/das wir auch vnsers theils diesen Bund trewlich halten/die Sünde meyden / vns in allen Tugenden vben/vnd in einem neuen Leben wandlen sollen. Wann wir das nun thun/als dann seind wir der Seeligkeit in der Hoffnung gewisden der Herz wird vns in seinen Verheissungen nicht fehlen / thun wirs aber nicht / sondern lassen die Sünde widerumb herschen in vnserm sterblichen Leib/alsdan werden wir trewlos an Gott/tretten das Blut Christi mit Füßen/damit wir erkauft vnd gewaschen seynd/thun schmach dem Geist der Gnad/vnd verlieren also widerumb nach dem gerechten Vrtheil Gottes/das himlisch Erbtheil/das Christus mit seinem thewren Blut erworben / vnd vns in der Tauff auß Gnaden geschenckt hat/dafür vns alle Gott behüten wölle.

## Ermaahnung an die Ge-

vattern des getauften.

**H**r Gevattern/nach dem diß Kind seines vnuermögen den Alters halben selbst nicht leisten kan / was bey dem hohen Berck der Wiedergeburt von einem Menschen

G 3

gefor

Admoni-  
tio ista pro  
sua discre-  
tione à Ba-  
ptista actio  
ni comode  
subijci-  
tur, nisi in-  
tra ipsam  
breuiter  
inserta fa-  
cit.